

Gescheint täglich
früh 6½ Uhr.
Redaktion und Geschäftsstelle
Johanniskirche 33.
Verantwortlicher Redakteur
Dr. Hölterlin in Wendischburg.
Sprechstunde d. Redaktion
Montags von 11—12 Uhr
Nachmittags von 4—5 Uhr.
Abnahme der für die nächst
folgende Nummer bestimmten
Werke am Wochentagen bis
8 Uhr Nachmittags; an Sonn-
und Festtagen früh bis 9 Uhr.
Zu den Abnahmen für das Anzeige:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Luis Löschke, Leipzigerstr. 15, v.
nur bis 7½ Uhr.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nº 180.

Mittwoch den 28. Juni

1876.

Bur gesälligen Beachtung.

Um bei Ausgabe der Legitimationskarten zum Abholen des Tageblattes beim Quartalwechsel den Andrang möglichst zu beschränken, können die geehrten Abonnenten

Karte und Rechnung bereits von heute an
in Empfang nehmen lassen.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

Im Laufe dieses Sommers soll die Straße durch das vormalige Rigau'sche Grundstück zwischen der Seitzer Straße und dem Floßplatz hergestellt werden und neben andern Arbeiten dasselbst auch der Schleusenbau und die Herstellung einer Futtermauer an einem Unternehmer im Accord vergeben werden.

Diesjenigen Unternehmer, welche diese Arbeiten zu übernehmen gedenken, werden hierdurch aufgefordert, die Kostenanschläge, Bedingungen, Rechnungen und Probeesteine in unserem Bauamt einzureichen und ihre Offerten dasselbst unter der Ausschrift:

"Schleusen und Futtermauer in der verlängerten Albertstraße"

bis zum 6. Juli dieses Jahres Nachmittags 5 Uhr unterföhrt und verriegelt abzugeben.

Leipzig, den 26. Juni 1876.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Bangemann.

Bekanntmachung.

Es ist bei uns eine mit dem jährlichen Gehalte von 2400 Mark dotierte und mit Pensionsberechtigung verbundene Referendarstelle vom 15. Juli dieses Jahres an wieder zu besetzen.

Zur Übernahme derselben nach Maßgabe der Verordnung vom 20. Februar 1867 sub II. geeignete Herren Juristen wollen ihre Gedanken mit den erforderlichen Bezeugnissen längstens bis zum 8. Juli dieses Jahres bei uns einreichen.

Leipzig, den 26. Juni 1876.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Bangemann.

Bekanntmachung.

Es ist bei uns eine mit dem jährlichen Gehalte von 2400 Mark dotierte und mit Pensionsberechtigung verbundene Referendarstelle vom 15. Juli dieses Jahres an wieder zu besetzen.

Zur Übernahme derselben nach Maßgabe der Verordnung vom 20. Februar 1867 sub II. geeignete Herren Juristen wollen ihre Gedanken mit den erforderlichen Bezeugnissen längstens bis zum 8. Juli dieses Jahres bei uns einreichen.

Leipzig, den 26. Juni 1876.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Bangemann.

Bekanntmachung.

Um den Bewohnern unserer Stadt Gelegenheit zu bieten, sich in Bezug auf gewisse in den letzten Tagen viel besprochene Vorgänge ein selbstständiges Urtheil zu bilden, folgt in Nachstehendem eine kurze, aber zutreffende Darstellung des Sachverhalts.

Unter dem 9. Juni d. J. schrieb Herr Director Dr. Haase an den Rath unserer Stadt, er habe einen von Bozel in Prag erfundnen elektrischen Sonnen-Apparat, den er bei der Neu-Einrichtung der Oper "Genoveva" häufig erwähnt, dem Super-Inventar des Stadtheaters nicht einverleiben können, theils wegen des zu hohen Preises des Apparats, theils weil der Erfinder die Erlaubnis für einen etwaigen Weiterverkauf derselben sich ausdrücklich vorbehalten habe. Nachdem er (Herr Director Haase) aber mit Herrn Bozel übereingekommen, den Apparat für den bedeutsamsten ermäßigten Preis von 1140 M. zum Kauf angeboten, so erfuhr er den Rath, daß baldigst eine Annahme oder Ablehnung dieses Angebotes zu äußern.

Die unter dem 13. Juni abgefaßte Rücksichtserklärung des Rathes besagte ungefähr folgendes: Nach Inhalt des zwischen dem Rath und Herrn Director Haase am 30. December 1875 abgeschlossenen Vertrags über den Ankauf des sogenannten Super-Inventars des Stadtheaters sei das gesamte, Herrn Director Haase gehörige Super-Inventar an Decorations, Garderothe, Bibliothek, Meublement, Requisiten und was sonst dazu zu rechnen, an die Stadtgemeinde für 135,000 M. verkauft und dessen Uebergabe für den 1. Juli 1876 zugesichert worden, mit der Bedingung, daß inzwischen — und zwar vom 30. December 1875 ab — bis zum Tage der Uebergabe auf der einen Seite nichts hinweggenommen werde und auf der andern Seite etwas Neu-Aufschaffungen mit eingerechnet würden. Der Sonnen-Apparat sei bereits längere Zeit vor dem Abschluß des erwähnten Kaufvertrags vom Herrn Berliner erworben und zu Beleuchtungszwecken im Theater verwendet, auch nach dem Abschluß des Vertrags wiederholt benutzt worden, also seiner Beschaffenheit und seinem Zwecke nach ein Gegenstand des Super-Inventars; da nun letzteres in seiner Gesamtheit unter den oben angeführten Bedingung verkauft und erhalten worden, so gehörte der Sonnen-Apparat zweifellos zu den Gegenständen des abgeschlossenen Kaufvertrages. Hätte Herr Director Haase den Apparat nicht seinem gesammelten Super-Inventar einverleiben wollen, so hätte er deshalb schon bei seinem Kaufangebot einen Vorbehalt zu machen gehabt oder mindestens beim Abschluß des Kaufs jenen Gegenstand ausdrücklich vom Kaufvertrage ausgeschlossen müssen; Beides sei nicht geschehen. Eine nachträgliche einseitige Herausnahme einzelner Gegenstände siehe dem Berichter.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 27. Juni. Den Bericht der Finanz-deputation der Zweiten Kammer in Dresden über die Deduktion des Deficits im Staatshaushalt, welches die Regierung auf 4,575,000 M. angibt, ist nunmehr erschienen.

Den Bericht der Finanz-deputation der Zweiten Kammer in Dresden über die Deduktion des Deficits im Staatshaushalt, welches die Regierung auf 4,575,000 M. angibt, ist nunmehr erschienen.

Bekanntmachung.

An unserer Realschule II. Ordnung sind sofort zu besetzen:

1. die 11. Oberlehrerstelle mit einem Jahresgehalt von 2100 M.

2. die 4. provisorische Lehrerstelle mit einem Jahresgehalt von 1800 M.

Academisch gebildete Lehrer werden um Einreichung ihrer Gedanken nebst Zeugnissen und einem kurzen Lebenslauf bis spätestens zum

15. Juli dieses Jahres

mit dem Bemerkten ersucht, daß Bewerber um die Oberlehrerstelle befähigt sein müssen, den Unterricht in deutscher Sprache, Geschichte und Geographie in den oberen Clasen zu ertheilen, während der Hauptaufschwung der Bewerber um die provisorische Stelle Mathematik und zugleich die Befähigung gefordert wird, den Unterricht der deutschen Sprache und Geographie in den unteren Clasen mit übernehmen zu können.

Leipzig, am 23. Juni 1876.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Blaß.

Bekanntmachung.

Die Abmusterungs- und Erbs-Reserve-Schule III. Classe der in diesem Jahre genutzten Mannschaften sind eingegangen und liegen auf unserm Quartier-Amt, Rathaus II. Etage, zum Abholen bereit, wodurch hiermit zur Kenntnahme der Beteiligten gebracht wird.

Leipzig, am 26. Juni 1876.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Lamprecht.

Bekanntmachung.

Die von uns zur Submission ausgeschriebene Trottoirlegung in der Schulgasse, sowie Herstellung des Straßenpflasters ebendaselbst ist vergeben und werden daher die unberührten gebildeten Herren Submittenten hiermit ihrer Offerten entbunden.

Leipzig, am 24. Juni 1876.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Bangemann.

Anzeige.

Die öffentliche Prüfung der Gymnasien-Schülerinnen findet Donnerstag den 29. Juni Nachmittags von 2 bis 5 Uhr im Hörsaal des Trier'schen Institutes statt.

Professor Dr. Crode.

Es ergiebt sich daraus, daß die Deputation in eine Majorität und eine Minorität getrennt ist. Letztere, aus den Abg. von Debschitz, Uhlemann, Prebisch, Starke-Schmid, Philipp und Köster, als ausschließlich aus Anhängern der Einwohnersteuer bestehend, empfiehlt, daß Regierungspostulat in voller Höhe und die Aufbringung durch die Erhebung so vieler Simpula der Einwohnersteuer, als nötig sind, zu genehmigen. Die Majorität dagegen lehnt die Forderung der Regierung ab und schlägt vor, ein neues Postulat, als Berechnungsgeld, in das außerordentliche Budget zur Deckung des Zinsenbedarfes der zum Ankauf von Eisenbahnen nötigen Anleihe einzustellen. Die Majorität der Deputation folgt aus den von der Regierung gegebenen Nachweisungen über die verfügbaren Vermögen des Staatshauses, daß aus denselben un schwer die Deckung des Zinsenbedarfes zu entnehmen ist und daß insbesondere die auf die im Besitz der Staatsverwaltung befindlichen Leipzig-Dresdner Eisenbahnen entfallenden Rentensteine — in der Staatscasse liegen 1960 Städter solcher Aktionen — und ferner eine Anzahl noch vorhandener 4 proc. Staatssparie und Landrentenbriefe mit Leichtigkeit zu verwerten sein werden. Die Mehrheit der Deputation beruft sich ferner darauf, daß aus den Mittheilungen der Regierung bestimmt ist und die Zeit vom 1. April 1875 bis 1. April 1876 umfassend, liegt gegenwärtig vor. Der Bericht deutet zunächst mit lebhaftem Dank der Wohlthäter der Anstalt, ferner der Bergslegerinnen angestellten Diaconissen und er berichtet ferner innere Verwaltungsgeschäfte. Das Casso-Conto schließt in Gunnagre und Ausgabe mit 19,545 M. ab. Am 31. December 1875 war ein Lassenbestand von 2410 M. verblieben. Die Anstalt hat im Laufe des Jahres die auf ihrem Grundstück lastende Hypothek von 9000 M. abgestoßen. Behandelt wurden in der Zeit vom 1. April 1875 bis 1. April 1876 insgesamt 140 Kranken, darunter 63 männliche und 77 weibliche. Auf die Poliklinik entfielen 94, auf die Klinik 46. Die behandelten Kranken standen im 1. bis 15. Lebensjahr. Die Zahl der beobachteten Krankheitsfälle betrug 182, so daß sie in Folge Erkrankung eines Individuum an mehreren Krankheiten die Zahl der Kranken um 42 überstieg. Von diesen 182 Erkrankungen wurden geheilt 125, geheilert 39, es starben 11 und gingen in andere Behandlung über 7. Dem Bericht sind zwei interessante Abhandlungen des Herrn Dr. Henning „Mein letztes Wort über den südlichen Staub und Rauch“ und „Trinkwasser für Leipzig“ beigelegt.

△ Leipzig, 27. Juni. Am heutigen Morgen wurden auf dem Augustusplatz in Annenstadt vom Mitgliedern des Rathes- und des Stadtvorstandes-Collegiums Proben mit einem der in Dresden angewendeten patentierten Tuerschen Wasser-Sprengwagen vorgenommen. Soviel wir hören konnten, waren die Ansichten über die Vorzüglichkeit des neuen Wagens gegenüber den bisher in Thätigkeit gewesenen neueren Wagen, getheilt, und aus eigener Aufzunahme glauben wir unser Urtheil und das vieler erfahrener Freunde aus dem Publicum dahin abgeben zu können, daß der neue Wagen allerdings jemals breite Nischen auf einmal bespringt, jedoch einen complicirten Mechanismus hat und hinsichtlich der Intensität der Arbeit des Sprengens vor den bisher in Thätigkeit gewesenen Wagen wohl kaum einen Vorzug haben dürfte.

* Leipzig, 27. Juni. In Schneeberg findet Anfang Juli die diesjährige Versammlung der sächs. Forstmänner statt. Auf die Tagessordnung des Congresses sind folgende Gegenstände gestellt worden:

1. Mittheilungen von Erfahrungen im Bereich des Forstwirtschafts, sowie über forstlich wichtige Insekten und Krankheiten der forstlich wichtigen Holzarten.
2. Zeigt die Erfahrung, daß durch die Aufführung eines standhaften Zustands des Holzes verhindert wird, welcher dessen technische Brauchbarkeit beeinträchtigt. (Referent Oberforstmeister Brunk-Wernsdorf.) 3. Wie hat die Begründung und Behandlung des gemischten Waldbestandes (a) bei natürlicher, (b) bei künstlicher Bepflanzung zu erfolgen? (Referent Oberforstmeister v. Weißeben-Knecht.) 4. Waldmantel über Bäume?
5. Mittheilungen von Erfahrungen im Bereich des Forstwirtschafts, sowie über forstlich wichtige Insekten und Krankheiten der forstlich wichtigen Holzarten.
6. Zeigt die Erfahrung, daß durch die Aufführung eines standhaften Zustands des Holzes verhindert wird, welcher dessen technische Brauchbarkeit beeinträchtigt. (Referent Oberforstmeister Brunk-Wernsdorf.) 7. Welches Verfahren ist den Entwurf des Waldgesetzes und dessen Durchführung unter besonderer Berücksichtigung der sächsischen Verhältnisse zu empfehlen? (Referent Oberforstmeister Schulze-Dresden.) 8. Empfiehlt es sich, in Sachsen und Thüringen ein und dieselben Verbandsklassen einzuführen und welche? (Referent Oberforstmeister Scherel-Kriegsberg.) 9. Welche Erfahrungen liegen darüber vor, ob es in Sachsenwesten im Allgemeinen vortheilhafter ist, Stämme oder Stöper zum Verlauf zu bringen? (Referent Oberforstmeister Tietmann-Görlitz.)
10. Pflanzen-Kitt, der Herausgeber des "Conservativen Blätters für das Königreich Sachsen", lädt seine Gitterne zu einer am 12. Juli in Chemnitz stattfindenden Versammlung ein. In dieser Versammlung soll über die Zukunft des Blätters Beratung gepflogen werden.
- Montag Nachmittags starb in Dresden in folge langjähriger und schwerer Steinbeschwerden der Geh. Reg.-Rath Dr. Hügel. Früher Director der Gewerbeschule in Chemnitz, wurde er zur Leitung des jungen Polytechnikums in Dresden berufen, dem er seine ganze Thätigkeit widmete. Nach dem Tode Weinlig's folgte er diesem auf den Posten eines Geh. Rathes ins Ministerium des Innern.
- Aus Grünma meldet das "Dresd. Journal": Den unabsehbaren Anforderungen der Verkehrsverhältnisse fällt hier jetzt wieder ein altertümlicher historischer Zeuge für die einstige Befestigung unserer Stadt zum Opfer. Es wird nämlich das an der Südostecke der Stadt befindliche, im Jahre 1592 durch die dicke Stadtmauer gebrochene, plump und un schön aufgefahrene Mühlbtor abgetragen. Das ganze Thorgebäude scheint man deshalb weniger stolz als die anderen Thore aufgeführt und nicht mit einem bewohnbaren Thurm versehen zu haben, weil dasselbe bei größeren